

Der Deutsche Zentralverband für Handel und Gewerbe (Leipzig) richtete eine Eingabe wegen Abänderung des Nahrungsmittelegesetzes vom 14. Mai 1879 an den Bundesrat und den Staatssekretär des Innern, in der die früheren Mängel des Zentralverbandes auf Änderungen des Gesetzes wiederholt und die unerlässlichen Forderungen wegen Errichtung einer Zentralstelle zur Untersuchung von Nahrungsmitteln usw. geltend gemacht werden.

Am Sonntag und Montag tagten in Chemnitz die Vertreter der sächsischen Handwerker-genossenschaften und der Handwerker-genossenschaftsbank für das Königreich Sachsen. Der vom Verbandsdirektor Obermeister C. J. Knappe-Leipzig erstattete Bericht über den Genossenschaftsverband konstatiert, daß der Verband jetzt 41 Genossenschaften umfaßt (gegen nur 30 im Vorjahre) und zwar 20 Rohstoffgenossenschaften, 12 Kreditgenossenschaften, 6 Vertriebsgenossenschaften und 3 Waggen-genossenschaften. Diesen 41 Genossenschaften gehören 3276 Mitglieder an mit 635 161 M. eingezahlten Geschäftsanteilen und Reserven und 999 985 M. Passivsumme. Reingewinn ergabten im leistungsfähigen Geschäftsjahre 29 Genossenschaften. Dagegen hatten Verluste zu verzeichnen 4 Genossenschaften. Die Staatsregierung unterstützte den Verband 1908 mit 4000 M. und hat diese Summe für 1909 auf 5000 Mark erhöht. Infolgedessen konnte der Verband im ganzen Lande fortgesetzt eine lebhaftere Agitation für das Handwerker-genossenschaftswesen entfalten. Jeder neugegründeten Genossenschaft gewährte die Regierung zur Überwindung der ersten Schwierigkeiten eine anstandslos gewährte Gründungshilfe. Dem Bericht der Handwerker-genossenschaftsbank für das Königreich Sachsen, die ihren Sitz in Dresden hat, ist zu entnehmen, daß ihr vor allem ein größerer Fonds fehlt. Hieran liegt die Schuld, daß die angeschlossenen Genossenschaften Geldgeschäfte vielfach beim Bankier oder bei einer Großbank abwickeln.

Der 19. Reichstagswahlkreis (Schneeberg), der sich durch den Tod des Abg. Goldstein vor eine Neuwahl gestellt sieht, geht zu den stärksten Volkwerken der Sozialdemokratie. Es erlag der bürgerliche Kandidat mit der stattlichen Zahl von 14 606 gegen 19 000 Stimmen 1907 dem Gegner.

Gröb. Die Baumwollspinnerei Riesa, Aktien-gesellschaft Leipzig, hat in diesen Tagen wiederum ein ca. 20000 Quadratmeter umfassendes Bauareal von den Kommerzialstädten Erben angekauft. — Der hiesige Hausbesitzerverein wird am kommenden Sonntag nachmittags eine Besichtigung des hiesigen Gaswerkes vornehmen.

Gröb. Der jüngste Zweig des hiesigen älteren Turnvereins, die Knabenabteilung, unternahm gestern nachmittags unter Obhut ihres Turnlehrers und in Begleitung einiger Turnvereinsmitglieder und Eltern eine Turnfahrt nach Jahnshausen, nachdem bereits vor einigen Wochen die Mädchenabteilung denselben Ausflug gemacht hatte. In Jahnshausen wurden die Kinder auf Vereinskosten mit Kaffee und Kuchen bewirtet. Bei festlichen Turnspielen verbrachten die Stunden und als die Zeit zur Rückkehr nahte, war es allen noch zu früh.

Gröb. Auf der Hauptversammlung des Landwirtschaftlichen Kreisvereins Leipzig in Leisnig gab Herr Amtshauptmann v. Leipzig näheren Aufschluß über die in Gröb. für die Kreisbauernvereinsvereine (Dach) (mit Streckla, Mägeln, Dahlen) und eventuell auch mit Anschluß von Gochshain geplante Ueberlandzentrale, für welche innerhalb zwei Monaten schon 3000 Pferdekräfte für Motorbedarf und 40 000 für Lampenlichtbedarf gezeichnet seien. Seine günstige Lage an der Elbe (Hilge Kohlenfrachten, Wasserkraft) lasse Gröb. sehr geeignet zur Anlage eines derartigen großen Werkes erscheinen.

Gröb. Das Fest des 25-jährigen Jahrestages des Reichstages wird am 20. Juni d. J. der hiesige Militärverein begehen. Etwa. Herr Dekonomierat Schröder, der das Rittergut Staucha, Lehngut Wilsdorf ic. seit circa 27 Jahren bewirtschaftet, will sich nur im Alter von über 70 Jahren zurückziehen und übergibt die Bewirtschaftung der Güter seinem Sohne. Der Einzug der neuen Herrschaft erfolgte am Montag in feierlicher Weise.

Orsch. Der Stadtgemeinderat zu Mägeln beschloß einstimmig den Beitritt zum Gemeindeverbande zur Errichtung einer elektrischen Ueberlandzentrale. Dem Gemeindeverbande traten ferner bei: die Gemeinden Terph, Stroden, Oberreina, Poppitz, das Rittergut Rieditz.

Comma. Eine stattliche Anzahl von Herren Landwirten namentlich aus Süddeutschland besuchte gestern, geführt von Vorstandsmitgliedern des Jagdgenossenschaft vom Weiskner Schwein, die hervorragenden Hücker dieser Rasse in der Gegend, so die Herren Gutsbesitzer Lempe-Domselwitz, Beeger-Kulisy und Stroisfen und Giesmann ebenfalls. Nächsten Montag werden Längerversuchselber in Riegenhain bei Herrn Gutsbesitzer Trebs, der Hornviehbau des Herrn Gutsbesitzers Rittermeister Findeisen-Vorschaß und das Gut des Herrn Dekonomierats Steiger-Deuerevitz vor einer anderen Gruppe besichtigt werden. — Das diesjährige Dömmahischer Schulfest findet Montag, den 12. Juli, statt. — Nächsten Sonntag wird hier ein Propaganda-Schwimmfest abgehalten.

Döbeln. Zu dem Jubelgauturnfest am 26., 27. und 28. Juni hatten sich bis zum 11. Juni bereits 99 Riegen mit 906 Turnern zum Vereinswettbewerb angemeldet, Zahlen, die bisher noch nicht erreicht waren.

Dresden. Die bekannte Dresdner Vogelwiese wird in diesem Jahre in der Zeit vom 1. bis mit 8. August abgehalten.

Bermshorf bei Dresden. Hier starb dieser Tage eine alte Armenempfängerin, die die Mühseligkeit über alle Maßen in Anspruch genommen hatte. Als man die Wohnung der Verstorbenen gründlich durchsuchte, fand man zur allgemeinen Ueberschuldung außer vielen Wertgegenständen im Strohsacke eingeklebt die stattliche Summe von 60000 Mark.

Sitzung. Zum Jubiläum des Infanterieregiments Nr. 102 ist noch erwähnt, daß auch Prinz Ludwig von Bayern von dem Front des Regimentes und der Veteranen eine Ansprache, in der er die herzlichsten Grüße und Glückwünsche des Prinzregenten für das Regiment zum Ausdruck brachte. Die Offizierskorps erhielt ein in Bronze ausgeführtes Reliefbild des Prinzregenten, der General der Infanterie v. Krüger dessen Photographie und eine größere Anzahl von Offizieren und Beamten Lebensauszeichnungen.

Annaberg. Unsere Stadt hat in diesem Jahre gegen 7000 zur Einkommensteuer eingeschätzte Steuerpflichtige mit einem Gesamteinkommen von 13087 970 M. Daß bei der Selbstschätzung der Steuerzahler noch mancher Irrtum vorwaltet, dürfte daraus hervorgehen, daß von einem hiesigen Einwohner, der 1600 M. Einkommen angegeben hat, eine Jagdpachtung von einigen hundert Mark erstanden wurde.

Buchholz. Turnwart Altman erhielt aus Anlaß seines 25-jährigen Turnwartjubiläums vom Stadtrat ein Ehren Diplom, von der Amtshauptmannschaft, vom sächsischen Kreisrat und vom Vorstand der deutschen Turnerschaft je ein Glückwunschschreiben, während der Männerturnverein dem nicht mit Glückwünschten gesegneten Manne eine Ehren-gabe von 800 M. als Geschenk überreichte.

Flöha. Bürgermeister Krehshmar a. D., der bis zum 1. Oktober 1901 unserer Stadt vorstand und an diesem Tage wegen schweren Kervenleidens von seinem Amte zurücktrat, erhielt von dem Zeitpunkt an eine Pension im Jahresbetrage von 2970 Mark. Diese auf 3267 Mark zu erhöhen, hatte er vor einiger Zeit beim Stadtrat beantragt. Der Stadtrat lehnte das Gesuch ab, ebenso das Verwaltungsgericht Chemnitz den von Krehshmar eingelegten Rekurs. Krehshmar will nun nach die letzte Instanz, das Oberverwaltungsgericht, sprechen lassen.

K. u. Dienstag begann der 23. Sächs. Gastwirts-verbandsstag. Der Jahresbericht behandelt die Verletzung eines Erholungsheims, die Fleischbierfrage, Forderung der Größe der Gläser und verschiedene andere Angelegenheiten. Der Kassenbericht schließt mit 17 001.06 Mark Einnahme und Ausgabe ab. Herr Gutschardt-Leipzig referierte über die Reichsfinanzreform, gegen die eine Resolution in ablehnendem Sinne angenommen wurde. In der Resolution heißt es u. a.: Die Reichsfinanzreform muß unbedingt beschleunigt werden und vor allen Dingen aus sozialpolitischen Gründen mehr eine Belastung des festliegenden Vermögens und des Kapitals als eine endlose Bedrückung des gewerblichen Mittelstandes vorsetzen. Der Antrag des Vereins Buchholz über Abänderung des Zolltarifs für eingeführtes böhmisches Bier wurde mit Mehrheit angenommen. Der Verbandsvorstand beantragte hinsichtlich der Verletzung des Wirtstandes durch die Aufhebung des Patentes Dr. Burd-Kuerbach in öffentlichen Versammlungen von Verbands wegen gegen die Uebergriffe der Abkündigungsbewegung Stellung zu nehmen. Nachdem Herr Gutschardt-Leipzig den Antrag ausführlich begründet hatte, brachte er eine Resolution ein, in der die Verletzung des Gastwirts-gewerbes zurückgewiesen werden. Nachdem noch in dieser Angelegenheit Herr Pfarrer Temperkus gesprochen hatte, der die Resierungen Dr. Burd's bedauerte, wurde die gefasste Resolution angenommen. Der Chemnitzer Verein hatte beantragt, daß in Zukunft nur alle drei Jahre Ausstellungen stattfinden sollen, da aber in zwei Jahren das 25-jährige Verbandsjubiläum stattfindet und diese Feier doch wahrscheinlich in einem größeren Rahmen mit einer Ausstellung begangen werden soll, so wurde der Antrag vorläufig zurückgezogen. Der Verein Leipziger Gastwirte beantragte: Der Sächsische Landesverband wolle beschließen, mit Rücksicht darauf, daß die Zugehörigkeit zum Bunde Deutscher Gastwirte als belanglos angesehen werden kann, aus demselben auszutreten und die dadurch zu sparende Summe von jährlich 1500 Mark der Hilfskasse zuzuwenden. Die Abstimmung ergab Ablehnung. Ein Antrag des Vereins Döbeln, den Gastwirtsverband in amts-hauptmannschaftliche Bezirke einzuteilen, wurde auf nächstes Jahr zurückgestellt. Ein Antrag des Gesamtverbandes, die finanzielle Unterstützung der Reformspieshäuser betreffend, fand seine Erledigung insofern, als dieser dem Bundestag vorgelegt werden soll. Der nächste Verbandstag wird in Simbach abgehalten. Der Verein Döbeln beantragte noch, im Jahre 1911 den 25. Verbandstag in Döbeln abzuhalten, da der erste Verbandstag hier ebenfalls stattfand, respektive der Verband hier gegründet worden sei. Am gestrigen Mittwoch fand die eigentliche Tagung mit der Hauptversammlung für die Gastwirtsvereinsvereine ihren Abschluß.

Stallberg. Eine empfindliche Strafe verdiente ein Schulknabe, der sich dieser Tage hier vor einem dahersausenden Automobil platzt auf die Straße warf. Der Wengel wäre unsehbar überfahren worden, wenn der Fahrer des Automobils nicht energisch gebremst hätte, freilich zum Nachteil seines Wagens, der hierbei beschädigt wurde.

Annaberg. In einer Schießhütte wurde einem Mädchen, welches darin bediente, von einem 16-jährigen Bur-schen in das linke Auge geschossen worden, das sofort auslief. Schenkreberdorf. Mehrere Brandruinen geben unserem Stadtbild ein eigenartiges Gepräge. Das Gefühl der Unsicherheit hat überhand genommen, so daß man jetzt von der Stadtverwaltung die Ergreifung außerordentlicher Maßregeln zur Entlarung des Brandstifters erbittet. Eine der Brandstiftung der letzten Scheunendränke verdächtige Person wurde bereits verhaftet.

Rabena. Ein größerer Schulknabe hat gestanden, daß er dreimal kurz hintereinander im Walde Feuer absichtlich angelegt hat, damit er sich einmal an dem Anblicke eines recht großen Waldbrandes erfreuen konnte.

Flöha. Im Jannungshause wurde die 22. Jahres-gaustversammlung der Sächsischen Missionkonferenz abgehalten. Prof. Reinhard (Grimma) hielt den Hauptvor-trag über die Missionsaufgaben in der modernen Welt. Die geschäftlichen Mittelungen ergaben, daß die Mitglieder-

zahl der Sächsischen Missionkonferenz 1888 beträgt und somit alle anderen deutschen Missionkonferenzen an Mitgliederzahl übertrifft.

Leipzig. Am Mittwochabend fand im Palmengarten die Begrüßung der Waffe der Landwirtschafts-Ausstellung durch die Stadt statt. Heute, am 17. Juni, mittags 12 Uhr wurde die 23. Wanderausstellung der Gesellschaft durch den bergeligen Präsidenten Sr. Königl. Hoheit Prinz Johann Georg, Herzog zu Sachsen, in Gegenwart Seiner Majestät des Königs feierlich eröffnet. Sr. Königl. Hoheit vollzog die Eröffnung und brachte das Hoch auf Seine Majestät der König von Sachsen und Sr. Majestät den Kaiser aus. In Vertretung des erkrankten Herrn Ministers des Innern ergriff alsdann Herr Ministerialdirektor Dr. Roscher das Wort zu einer Ansprache. Im Anschluß daran bewillkommnete der Oberbürgermeister der Stadt Leipzig, Herr Dr. Littrich, die D. L. G. in den Mauern Leipzigs. — Die schauerliche Tat, die am Sonntag, den 21. Juni vorigen Jahres zwischen Großsteinberg und Klinga an der 28 Jahre alten Fuhrmachersin Marie Conrad begangen worden ist, wird aller Wahrscheinlichkeit nach noch im Laufe des nächsten Monats das Gericht beschäftigen. Als der Tat verdächtig befindet sich bekanntlich der Hausdiener Pelz seit längerer Zeit hier in Haft. Die Anklage gegen Pelz wird nicht auf Mord, sondern auf Strafenraub mit tödlichem Ausgang lauten. — Der Ursache eines Geschäfts hatte auf dem Hauptpostamt für seine Firma 3000 Mark auf einen Scheck erhoben und sich mit dem Gelde in der Hand entfernt, als plötzlich vor dem Ausgang zwei Männer auf ihn einbrachen, ihm das Geld entrißen und flüchteten. Einer der Leute, Ivanow's Schulwarz aus Kiev, wurde verhaftet.

Literarisches.

Bei der Redaktion eingegangen: Von den bekannten grünen Heften „Vorträge für Gesetzgebung und Verwaltung“, in 2. Auflage das „Grundbuchrecht“, bearbeitet von Amtsgerichtsrat Rosenmüller, Schandau. Preis 60 Pf.

Bermischtes.

Prinz Heinrich-Fahrt. Die Teilnehmer an der Prinz Heinrich-Fahrt haben gestern morgen die fünfte Etappe der Tour Wien-Salzburg angetreten. Prinz Heinrich von Preußen kam bereits um 7 1/2 Uhr in der Rotunde an. Das mit Blumen geschmückte Automobil des Prinzen fuhr um 8 Uhr 10 Minuten ab. Das außerordentlich zahlreiche Publikum brachte dem Prinzen große Jubilationen dar. Auch die übrigen Fahrer wurden vom Publikum lebhaft begrüßt. Nachmittags 2 1/2 Uhr traf Prinz Heinrich von Preußen in Salzburg ein. Die Wagen der Oberleitung und einige Wagen von Teilnehmern waren schon vor ihm auf der Etappenstation an der Dehener Kaserne angekommen. Prinz Heinrich begrüßte zunächst die Prinzeßin von Sachsen-Meiningen und nahm dann die Vorstellung des Landespräsidenten Grafen Schaffgotsch sowie die der Zivil- und Militärbehörden und der Mitglieder des Salzburger Automobilklubs entgegen. Abends fand zu Ehren der Teilnehmer an der Prinz Heinrich-Fahrt ein geselliger Abend im Hotel de l'Europe statt. Bisher ist kein Unfall von der Fahrt auf Salzburger Gebiet bekannt geworden.

Er weiß es auch nicht. In Danzigs Nähe, so erzählt man es „Tägl. Abh.“, bekam ein tüchtiger Verwalter einer königlichen Domäne von einer bekannten preussischen Oberrechnungsbehörde die Aufforderung, zu berichten, wie es sich erkläre, daß bei einem Bestande von achzig Kühen nur sechzig Küber gebucht seien; der Verwalter, ein Feind alles unnötigen bürokratischen Ballastes, besann sich kurz und berichtete: „Ich habe das Schreiben der Oberrechnungsbehörde, betr. Anzahl der Kühe und Küber auf hiesiger Domäne im Jahre, dem Buchhalter vorgelesen. Er hat aber nur mit dem Kopf geschüttelt; offenbar kann er sich die Sache auch nicht erklären.“ — Weitere Rückfragen erfolgten nicht. — Die Geschichte ist noch gar nicht alt.

Ein Kind von einem Schwein gefressen. Das einjährige Söhnchen des Dekonomien Alej in Rem-sing bei Leutschach spielte am Boden der Hofstraße, im Hause allein zurückgelassen. Es kam ein Schwein herein und begann das Kind zu fressen. Als die Eltern zurückkehrten, war der Kleine am Kopfe und an den Gliedmaßen bereits so gründlich verstümmelt, daß er in kurzer Zeit verschied.

Hohe Preise für alte Möbel. Aus London wird berichtet: Heiße Kämpfe entbrannten am Montag bei Christie um die alten Hippenbale-Möbel der Sammlung Dean und außerordentlich hohe Preise wurden bezahlt. Ein ererbtes Ringen entspann sich um ein prachtvolles „Plaudersta“ mit dreigeteilter Rückenlehne und schön geschnittenen eichenen Armlehnen; schließlich ging es für 40930 M. in neuen Besitz über. Für eine alte Goshwateruhr in großem über 2 1/2 Meter hohen Gehäuse wurden 9660 M. bezahlt, nachdem der Kampf mit 600 M. begonnen hatte. Großes Interesse erregte ein entzückend gearbeiteter alter Schrank mit Einlagen aus Rosenholz; er wurde schließlich für 29 400 Mark zugeschlagen. Ein zweiter Schrank von pagodenartigem Aufbau mit Rosenholzunterrah und herabhängenden Eisenbein-glocken, das Innere mit Ebenholz und Eisenbein ausgelegt, erzielte den gleichen Preis. Ein als Bücher-schrank gearbeitetes Stück aus Mahagoni mit drei Kasten und reizvollem Arabeskenzinnieren brachte 15 750 M., während ein Mahagonikreuzstuhl 8400 M. erzielte. Für sechs „Königin Anna-Stühle“ mit in der Form von Löwentaten geschnittenen Füßen wurden 7850 M. eingelöst, ein entzückender ovaler Mahagonitisch, achtfüßig, ging für 5250 Mark in neuen Besitz über. Für einen sehr kleinen runden Mahagonitisch mit kunstvoll eingeleigten Adlerfüßen und Rankenschnittwerk fand sich für 6300 M. ein Liebhaber,